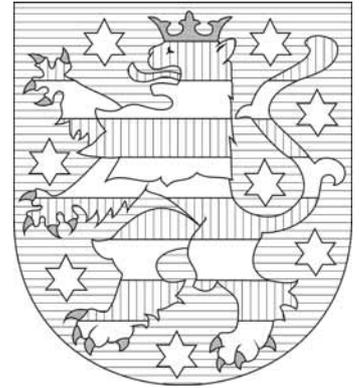


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 16/2009

Montag, 20. April 2009

19. Jahrgang



Kyffhäuserkreis veranstaltet am 25. April den 5. Tag der HeimatGeschichte

Der Tag der HeimatGeschichte hat im Kyffhäuserkreis mittlerweile Tradition. Bereits zum fünften Mal treffen sich am Samstag, dem 25. April 2009, Ortschronisten, Heimatfreunde und Geschichtsinteressierte aus dem Kreisgebiet und ganz Thüringen im beschaulichen Rockstedt, um sich thematisch mit Geschichte und Tradition im Nordthüringer Landkreis zu beschäftigen.

In diesem Jahr dreht sich alles um Mühlen. Kein ganz neues Thema, immerhin findet jährlich bundesweit am Pfingstmontag der Mühltage statt, aber Mühlen haben auch im Kyffhäuserkreis eine bedeutende Rolle gespielt, daher wird darauf in diesem Jahr der Schwerpunkt gesetzt. Zwischen Friedrichsrode und Rossleben gab es einmal über 175 Wind- und Wassermühlen, von denen gerade mal zwei Dutzend die Zeiten unbeschadet und funktionsfähig überdauert haben.

Den Auftakt bildet die Wassermühle in Rockstedt bei Ebeleben, die erstmals 2008 von ihren Privatbesitzern der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Hier kann man die perfekte Einheit von technischem Fortschritt um 1900 und Traditionspflege nachvollziehen. Thüringens „Mühlenguru“ Alfred Kirsten wird einen Vortrag über die „Mühlenlandschaft im Kyffhäuserkreis“ halten, daran anschließend stellen private Mühlenbesitzer/-vereine aus Mönchpfeffel, Langenroda, Bottendorf und einer modernen Windkraftanlage in Immenrode ihre Mühlenobjekte detailliert vor. Mühlen kosten Geld, stehen meist unter Denkmalschutz und müssen

(Fortsetzung letzte Seite)



Turmwindmühle Immenrode

Foto: LRA Kyffhäuserkreis



Funktionstüchtige Mühlentechnik – Mühle
Rockstedt Foto: LRA Kyffhäuserkreis

**Kyffhäuserkreis
veranstaltet am
25. April
den 5. Tag der
HeimatGeschichte**

substanzschonend und denkmalgerecht saniert und gepflegt werden, davon berichten 3 der vier Vorträge.

Nach einem deftigen Mittagessen mit frischem Brot aus dem Rockstedter Backofen – als Endprodukt des Mahlvorgangs – und Ziegenkäse vom Ziegenhof (und Mühlengrundstück) Peter in Greußen können die Teilnehmer zwei Routen für den Nachmittag wählen: die Besichtigung der 150-jährigen Turmwindmühle in Immenrode oder die Mühlen in Bellstedt und Großenehrich. An allen Objekten stehen kompetente Gesprächspartner vor Ort zur Verfügung, kann man sich über die unterschiedlichen Funktionsweisen von Wasser- und Windmühlen informieren und mit Gleichgesinnten fachsimpeln.

Der Tag der HeimatGeschichte wurde erstmals 2005 begangen und steht in jedem Jahr unter einem besonderen Thema. Dazu laden die Veranstalter um Kreisheimatpfleger Gottfried Braasch aus Wiehe und des



Großes Gedränge am Mühlentag 2008 – Mühle Rockstedt

Foto: LRA Kyffhäuserkreis

Ablaufplan am 25. April:

Der Tag beginnt um 09:00 Uhr im Saal der Gemeindegaststätte in Rockstedt.

- 09:30 Uhr Eröffnung und Grußworte durch Landrat P. Hengstermann und Bürgermeister Witzhausen
- 09:40 Uhr Einführungsvortrag Herr Alfred Kirsten „Überblick über die Mühlenlandschaft im Kyffhäuserkreis“
- 10:30 Uhr Frau Schneider/Herr Rotzoll „Sanierung der Bockwindmühle Langenroda“ und Vorstellung des Mühlenmodells
- 11:00 Uhr Pause mit Versorgung (Kaffee und Imbiss)
- 11:30 Uhr 3 Vorträge:
1. Kupferhütte Bottendorf
2. Klostermühle Mönchpiffel
3. Windkraftanlage Immenrode
- 13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen „Der Müller lässt die Wildsau raus“ (Wildgulasch) und parallel dazu Besichtigung der Mühle Rockstedt (Verkauf von frischem Brot aus dem Backofen und Käse vom Ziegenhof Peter, Greußen)
- 14:00 Uhr Abfahrt nach (individuell)
1. Besichtigung der 150-jährigen Turmwindmühle und Besichtigung eines modernen Windrades
2. Wassermühle Rockstedt und Fahrt nach Bellstedt und Großenehrich (Wassermühle; Wasserrad)
- ca. 17:00 Uhr Ende

Landratsamtes Kyffhäuserkreis Fachleute und Vereine sowie Ortschronisten und interessierte Bürger ein, um ihnen eine Plattform für den Austausch von Informationen und Erfahrungen zu bieten. Thematische Exkursionen im ganzen Kreisgebiet dienen der Veranschaulichung der Arbeit und helfen, den „Blick über den eigenen Tellerrand“ zu heben. So besichtigten die Teilnehmer in den vergangenen Jahren u. a. das 1 000-jährige Kloster Göllingen, die Parkanlagen in Bendeleben und Ebeleben, das Kloster Donndorf, verschiedene Kirchen und Gutsanlagen im ganzen Kreisgebiet.

Stände der Vereine, auf denen sie ihre Arbeit und Publikationen vorstellen, Erfahrungen austauschen und gemeinsame Interessen finden, runden den Tag der Heimatgeschichte ab.

Erfreulich ist die große Resonanz aus dem gesamten Kreisgebiet, aber auch aus anderen Bundesländern. Die Kombination aus fundierten Vorträgen und Exkursionen in meist unbekannte Objekte hat sich bewährt und ermöglicht neue Einblicke. Die Teilnehmerzahl hat sich an den 4 bisher durchgeführten Heimattagen auf über 100 eingependelt, was auf ein wachsendes Interesse an heimatgeschichtlichen Themen schließen lässt und Bürger aus verschiedenen Berufsgruppen und Altersstufen gleichermaßen vereint.